

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vom 10. bis zum 13. September findet die wiederum die KI-Jahrestagung statt. In diesem Jahr ist sie an der Universität Osnabrück zu Gast. In der vor Ihnen liegenden aktuellen Ausgabe der KI finden Sie alles Wissenswerte zur Tagung. Wie Sie lesen werden, lohnt sich auch in diesem Jahr der Besuch.

Auf der letzten Jahrestagung galt es, der Dartmouth-Konferenz zu gedenken, die vor nunmehr 51 Jahren stattfand und den Startpunkt der Forschung auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz markiert. Die KI hat sich aus diesem Anlass in ihren letzten Ausgaben (so neben anderen in einem Schwerpunkt und mehreren Editorials) mit der heutigen Bedeutung der Disziplin, aber auch mit Visionen für die Zukunft auseinander gesetzt. Hierbei gab es besorgte Stimmen, die anmerkten, dass Beiträge aus der KI-Forschung häufig nicht mehr als solche benannt werden und damit die Sichtbarkeit des Fachgebiets gefährdet sei. Ich sehe die aktuelle Situation entspannter: neben bereits existierenden einschlägigen Sonderforschungsbereichen und anderen Schwerpunkten wurde in der ersten Runde des Elitewettbewerbs das Exzellenzcluster Cognitive Technical Systems unter Federführung der TU München bewilligt, welches sich die Weiterentwicklung der KI-Kernthemen Wahrnehmung, Wissen, Lernen und Planung auf die Fahnen geschrieben hat. Für die 2. Runde der aktuellen Exzellenzinitiative konnten sich wiederum entsprechende Konsortien qualifizieren. Die Entscheidungen werden im Oktober erwartet. Ich erwarte durch diese Initiativen einen erheblichen Schub für die KI in der gesamten Hochschullandschaft.



Die aktuelle KI bietet mit dem Schwerpunkt Web-Mining erneut Hintergrundinformation zu einem hochaktuellen Forschungsthema, welches immer noch Forschungsgruppen umtreibt, aber auch bereits den Sprung in die Anwendungen geschafft hat.

Ein Wort in eigener Sache: Nach neun Jahren ziehe ich mich mit diesem Editorial von meiner Tätigkeit als Mitherausgeberin der KI zurück. Mein besonderer Dank gilt Andreas Günter als Hauptverantwortlichem sowie meinen Mitherausgebern für die immer sehr angenehme und sehr konstruktive Zusammenarbeit. Ich konnte 1999 den Relaunch der KI zunächst mit dem arenDTaP Verlag, später BöttcherIT begleiten und bedanke mich bei Tarik Böttcher für die jederzeit hervorragende Unterstützung. Die enge Kooperation zwischen Herausgebern und Verlag hat wesentlich dazu beigetragen, die KI zu dem qualitativ hochstehenden Produkt zu machen, dass sie heute ist. Ohne die Bereitschaft vieler Kolleginnen und Kollegen, Gastherausgeberschaften für Schwerpunkte zu übernehmen oder Beiträge für die KI zu verfassen, könnte die Zeitung nicht existieren. Auch bei ihnen bedanke ich mich. Ich wünsche der KI viele weitere spannende Ausgaben.

Mit den besten Grüßen

Bärbel Mertsching